

**27. Wissenschaftlicher Kongress  
der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)  
„Grenzen der Demokratie / Frontiers of Democracy“  
vom 25. bis 28. September 2018 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main**

Ausschreibung von Vorträgen im Rahmen des Panels

**Energie! Ökonomische und demokratische Herausforderungen**

JunProf. Dr. Antonia Graf (Universität Münster), Dr. Simone Claar (Universität Kassel) und Dr. Franziska Müller (Universität Kassel)

unterstützt von den Sektionen Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik und Politische Ökonomie, von den Arbeitskreisen Internationale Politische Ökonomie und Umwelt / Global Change sowie von der Themengruppe Energietransformation

Energieressourcen sind heiß umkämpft, und es zeichnen sich zusehends Auseinandersetzungen um die Nutzungsrechte für die ‚grünen‘ Energieressourcen ab. Sonne, Wind, Wasser und Biomasse sind dabei keinesfalls umsonst zu haben. Vielmehr scheinen der Wettbewerb um Standorte sowie Förder- und Vertriebsinfrastrukturen geeignet, Machtasymmetrien auf Kosten eines dezentralen und potenziell demokratischen Energieangebotes (wieder) zu beleben. Seltene Erden könnten zudem begehrte Güter innerhalb einer sozial-ökologischen Transformation ‚nach dem Öl‘ sein. Technologische Innovationen wie wasserstoffbetriebene PKWs, emissionsneutraler Flugverkehr in Europa oder die Erschließung neuer Märkte im globalen Süden stellen ein ungeheuer großes Investitionsvolumen dar. Die Perspektive einer "green economy" birgt im globalen Norden wie Süden neuartige Problematiken, die Fragen nach einer demokratischen Steuerung aufwerfen. Dazu gehören Themen der Rohstoffgovernance ebenso wie grüne Finanzflüsse, Finanzialisierung von Energie- und Mobilitätswenden oder Dekarbonisierungs-Szenarien. Dieses Panel widmet sich energieökonomischen Potenzialen und Herausforderungen, die diese für demokratische Steuerung, Partizipation und Deliberation haben. Es ist an den Schnittstellen von Internationaler Politischer Ökonomie, Nachhaltigkeitsforschung und Entwicklungszusammenarbeit angesiedelt. Das Panel heißt empirische Papiere mit interpretativer und quantitativer Methodik willkommen.

Im Mittelpunkt stehen folgende Fragen:

- Wie und durch welche Politikinnovationen können die demokratischen und partizipativen Potenziale von Energietransitionen voll ausgeschöpft werden?
- Welche Finanzialisierungseffekte treten bei Energietransitionen auf?
- In welcher Weise und unter welchen Bedingungen wird der globale Süden instrumentalisiert, aber auch empowert? Wer ist daran beteiligt?
- Welche Governancestrategien prägen grüne Fonds?
- Inwiefern dringen neue Technologien in die Gesellschaft, welche strukturellen und diskursiven Verschiebungen hat dies zur Folge?

Wir freuen uns auf aussagekräftige Abstracts mit bis zu **250 Worten**.

Der Vorstand der DVPW möchte auch jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Chance eröffnen, sich an den Veranstaltungen der DVPW zu beteiligen; ebenso ist erwünscht, dass mehr Frauen als bisher aktiv am Kongress teilnehmen.

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag bis zum **31. Januar 2018** an folgende E-Mail-Adresse(n) der Veranstalter/innen des Panels:

JunProf. Dr. Antonia Graf ([antonia.graf@uni-muenster.de](mailto:antonia.graf@uni-muenster.de)), Dr. Simone Claar ([sclaar@uni-kassel.de](mailto:sclaar@uni-kassel.de)) und Dr. Franziska Müller ([fmueLLer@uni-kassel.de](mailto:fmueLLer@uni-kassel.de) )